

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

215 (10.8.1845)

Sonntag, den 10. August 1845.

[C 620.] Karlsruhe.

Nachricht für Auswanderer.



Spezial - Agentur



POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

VERZEICHNISS der regelmässigen Havrer New-Yorker Postschiffe, welche für die Monate August und September l. J. abfahren.

Table with columns: NAMEN DER POSTSCHIFFE, CAPITAINE, TONNEN-GEHALT, ABFAHRTS-TAGE VON HAVRE, and destinations: ROTTERDAM, MAINZ, BINGEN, MANNHEIM, WORMS.

Obige, für die Monate August und September bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an...

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Besondere auf obige Anzeige Bezug habende Zirkulare, so wie auch nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Unteragent. Auch können bei demselben zu jeder Zeit Schiffs-Akkorde für obige abgehende Postschiffe abgeschlossen werden.

Carl Stempf, Zähringerstrasse Nr. 74.



[C 341.5]

Auswanderer nach Nord - Amerika

finden durch die Unterzeichneten und deren Agenten zu den billigsten Preisen, über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder andern Häfen, bei zeitigem Abschlusse der Schiffs-Akkorde, schnelle Beförderung ohne Aufenthalt, wofür vertragsmässig garantiert wird.

Die gedruckten Anleitungen und Bedingungen nebst Tarifen für 1845 enthalten das Nähere. Die regelmässigen Abfahrten der schönen dreimastigen Paketschiffe nach New-York und der damit korrespondirenden Dampfboote finden Statt:

Table showing departure dates and agents for routes: Von Mainz oder Bingen; Von Rotterdam nach Havre; Von Havre nach New-York; Von Mainz oder Bingen über Köln nach Antwerpen; Von Antwerpen nach New-York.

Die Auswanderer müssen einen Tag vor dem bestimmten Abfahrtstag in Mainz eintreffen. Größere Gesellschaften, für welche das ganze Zwischenstück eines schönen und soliden Dreimasters, außer der regelmässigen Linie, gemietet werden kann, werden zu ermäßigten Preisen übernommen.

Dr. G. Strecker, A. J. Klein, Jos. Stöck, in Mainz, in Bingen, in Kreuznach. In Karlsruhe bei Herrn Ernst Glock, in Mannheim bei Herrn L. Reichard und Herrn G. Belten.

[C 610.1] München. Bei Georg Franz in München ist erschienen und zu haben in allen Buchhandlungen:

Vade mecum für Wasserfreunde

Kurgäste in Wasserheilstätten. 12. brosch. 15 fr.

Je mehr die Wasserheilkunde sich als mild, sicher und zuverlässig erweist, desto notwendiger sind Belehrungen über sie, und solche gibt der Herr Verfasser kurz und gründlich in obiger kleinen Schrift.

[C 621.6] Karlsruhe. In dem Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Die Pilger. Historisch-romantische Bilder aus dem Leben für alle Stände von Richard Wanderer. Mit 16 Stahlstichen.

Inhalt. Der Lehrender. Die Schweiz. Brenell's Gärtli. Der eidgenössische Schützenverein. Die Hospitien der Gebirgspässe in der Schweiz. Der harttherige Reiche. Der wohlthätige Arme. Der Lästler. Des Lästlers Strafe. Die Rache der Jugend. Zürich. Die Handswerker, oder Folgen der Thätigkeit und der Nachlässigkeit. Der Sünder. Der Priester, wie er nicht seyn soll. Der Priester, wie er seyn soll. Der Pilger. Das Gebet der Jungfrau. Der Soldat. Der Dichter und Künstler. Wanderungen durch Basel; in 2 Abtheilungen. Der Kaufmann. Der Spieler. Der Landmann. Der Richter. Der Schauspieler. Der Söldling. Der Lob des Fürsten. Schluß.

Der Verleger hat es sich angelegen seyn lassen, vorstehendes verdienstvolle Unternehmen des Verfassers in einem

dem Gegenstande würdigen Gewande erscheinen zu lassen, ohne darum, indem er mit Recht auf allgemeine Theilnahme rechnen zu dürfen glaubte, den Subscriptionspreis höher als 2 fl. 24 kr. zu setzen, ein Preis, der bei schöner Ausstattung und den vielen artistischen Beigaben gewiß äußerst billig gestellt ist. Karlsruhe, im August 1845.

C. Macklot.

[C 606.1] Eberfeld. In der Büchler'schen Verlagsbuchhandlung in Eberfeld ist folgende sehr interessante Schrift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

Die heilige Schrift, noch immer die einzig mögliche Grundlage zur Beseitigung aller religiös-kirchlichen Wirren, so wie zur Ausöhnung aller christlichen Konfessionen. Ein ernstes Wort an alle christlichen Glaubensgenossen, insbesondere an die Stifter einer deutsch-katholischen Kirche. Von Lohog. Lange, der heil. Schrift Doktor, Professor in Jena. gr. 8. geh. 27 fr.

[A 175.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten sind erschienen: die Pläne von Mannheim, Heidelberg-Schwetzingen, Karlsruhe, Rastatt-Baden, Freiburg, Konstanz. Preis: schwarz à 12 fr., illum. à 24 fr.

C. Macklot.

[C 611.1] Tübingen. Bitte um Aufenthalts-Anzeige. Nachbenannte Herren, deren derzeitiger Aufenthalts- oder Wohnort mehrfacher Nachforschungen unerachtet bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, soll ich der mir ertheilten Höheren Befehlung gemäß um

Ausfunftsertheilung hierüber bitten, um mich mit ihnen in Korrespondenz setzen zu können, und zwar:

- 1) Lehrer Ullmann, 1831 in Radolpshzell; 2) Forstinspektor Uold, 1840 in Wolfach; 3) Oberamtsaktuar Siropel, 1839 in Walb im Sigmaringenschen; 4) Lehrer Stark, 1840 in Lehengericht bei Schiltach; 5) Pfarr-Bislar Messang, 1839 in Neuhäusen bei Pforzheim; 6) Apotheker Klorer, 1831 in Emdingen, früher auf dem Bitriolwerk in Debdorf; 7) Kameralamtsbuchhalter Kircher, 1840 in Möstlich; 8) Med. cand. Metzler von Markdorf, 1840 in Tübingen, 1843 in Winterthur.

Tübingen, den 10. Juli 1845. Stribent Kleinberger. [C 630.2] Rastatt.

Anzeige.

Zum Advokaten und Procurator bei dem großh. Hofgerichte des Mittelrheintreifes ernannt, habe ich meinen Wohnsitz dahier genommen.

Rastatt, den 8. August 1845.

Obergerichtsadvokat Brentano.



[C 613.3] Karlsruhe.

Köchin gesucht.

Es wird in einem Gasthof ersten Ranges eine perfekte Köchin gesucht, welche sogleich oder im kommenden Michaelis eintreten kann. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 553.3] Baden.

Wohnhäuserversteigerung.

Bei der in Gemäßheit richteramtlicher Verfügung vom 10. April d. J., Nr. 5841, heute abgehaltenen ersten Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tabakfabrikanten Franz Kleinmann wurde der Schätzungspreis nicht geboten und konnte deshalb auch der Zuschlag nicht ertheilt werden. Es ist daher zur zweiten Vollstreckungsversteigerung dieser Liegenschaften Tagfahrt auf

Donnerstag, den 4. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, in welcher der endgültige Zuschlag um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, ertheilt werden wird.

Die Liegenschaften, welche versteigert werden, sind folgende:

- I. a) Ein dreistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus in der Sophienstraße dahier, 85' lang, 44' tief; enthaltend im ersten Stock einen Salon, worin eine Apotheke gehalten wird, 6 Wohnzimmer, Küche, Küchenschammer und Einfahrt, hinten gegen den Hof Stallung für 6 Pferde, nebst darüber befindlichem Heuboden; im zweiten Stock: einen Salon, 8 Zimmer, Küche und Küchenschammer; im dritten Stock: bedeckten und im Dachstock 11 Zimmer und Speicher. Unter diesem ganzen Hause befinden sich gewölbte Keller. b) Ein im Hofe angebautes Dekonomiegebäude, 2 Stock hoch, von Stein erbaut, enthaltend im ersten Stock ein gewölbtes Apotheker-Laboratorium und eine Remise; im zweiten Stock ein Zimmer und Küche und ein Zimmer im Dachstock. c) Eine angebaute Holzremise und Schweinestallung. Der ganze Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum, ist 54 Ruthen 62 Fuß groß und gränzt einerseits an Alois Böger's Witib und Alois Hoffmann zur Blume, anderseits an Ignaz Leile, vornen an die Sophienstraße, hinten an das Nothenbächlein.

II. Eine zweistöckige von Stein erbaute Behausung an der gernsbacher Straße dahier, 40' Fuß lang, 36' tief; im untern Stock Remise und Waschküche, darüber Wohnung, in 4 Zimmern und Küche und 2 Mansarden bestehend, nebst dabei liegendem Garten, zusammen 1114 q' groß; angränzend: einerseits an Taver Kah, anderseits an Allmend, hinten städtischer Wassergarten, vornen die gernsbacher Straße. Baden, den 31. Juli 1845. Bürgermeisterramt. Jörgler.

vd. Kesselhaus.

[C 595.3] Nr. 10,682. Eppingen. (Fahndung.) Am Freitag, den 25. v. M., wurde Georg Philipp von Tiefenbach, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, in dem zwischen Eßsenz und Eichelberg liegenden tiefenbacher Gemeindefeld von drei ihm angeblich unbekanntem Burschen überfallen, zu Boden geschlagen, und seiner Kleider, mit alleiniger Ausnahme des Hemdes, sowie seiner in 15 fl. bestehenden Waarfchaft beraubt.

Indem wir ein Verzeichniß der entwendeten Gegenstände beifügen, bemerken wir, daß der Beraubte bloß den einen dieser Räuber, der ein geschwärztes Papier vor seinem Gesicht gehabt haben soll, dahin bezeichnen kann, daß er von mittlerer Größe, ziemlich schlanker Statur war, und einen bläulichgelben Wammes, Hofen und Weste von gleicher Farbe getragen hat; die beiden andern Bursche will der Beraubte durchaus nicht beschreiben können.

Nach beendigter Verabingung sollen die Bursche ihre Flucht gegen Hilsbach genommen haben. Wir bitten auf die entwendeten Gegenstände, sowie auf die zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden. Beschreibung des Beraubten.

- 1) Ein dunkelblauer tugener Ueberrock, ziemlich lang, mit überzogenen Knöpfen von demselben Tuche. 2) Blau und roth gestreifte baumwollene Sommerhosen, mit einem Fleck von blauem Sommerzeug auf der rechten Seite der Schenkelgegend.

3) Blaue baumwollene, ziemlich getragene Strümpfe.
 4) Ein Paar Halbstiefel von Rindsleder.
 5) Ein schon ziemlich getragenes, schwarzseidenes Hals-
 tuch.
 6) Eine dunkelgrüne Tuchkappe mit Schild, und einem
 schwarzen Schafpelz befestigt, welcher mit schwarzen
 Bändern vorn zusammengebunden wird.
 7) Fünfzehn Gulden Geld, das in einer Tabakstute in
 die rechte Hosentasche eingebunden war, und aus
 preussischen Thalern und einem badiſchen Guldenstück
 bestand.
 Gypplingen, den 2. August 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Hennin.

[C 623.3] Nr. 14,994. Mosbach. (Aufforde-
 rung.)
 In Sachen
 der katholischen Heiligenfonds-Pflegschaft zu
 Mosbach, Klägerin,
 gegen
 Damian Bohn von Dallau, Beklagten,
 wegen Forderung.

hat der hiesige Bürger und Verrechner des katholischen Hei-
 ligenfonds dahier Franz Bohn mit Ermächtigung hoher
 Regierung des Unterherrschaftes folgende Klage erhoben:
 Der Beklagte habe am 1. September 1842 aus dem ka-
 tholischen Heiligenfond dahier ein zu 5 Proz. verzinsliches
 Darlehen im Betrage von 125 fl. erhalten.
 Beklagter habe dieses Darlehen seitdem nicht zurückbe-
 zahlt und ſiehe auch mit den Zinsen seit dem 1. September
 v. J. im Rückstande. Das Gesuch der Klage bezweckt die
 Verurtheilung des Beklagten zur Rückzahlung des fraglichen
 Darlehens ad 125 fl. nebst 5 Proz. Zinsen hieraus vom 1.
 September v. J. unter Verfallung in die Kosten.
 Zur Verhandlung hierauf haben wir Tagfahrt auf
 Dienstag, den 9. September l. J.,
 früh 8 Uhr,

anberaumt, wobei Beklagter zu erscheinen und sich gefehl-
 cher Vorschrift gemäß auf die Klage vernehmen zu lassen
 hat, wibrigens der thatsächliche Vortrag des Klägers für
 zugestanden und jede Schutzrede des Beklagten für verſäumt
 erklärt werden soll.
 Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet und
 sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird
 diese Ladungs-Verfügung öffentlich bekannt gemacht.
 Mosbach, den 30. Juli 1845.
 Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
 Kraft.

[C 603.3] Nr. 15,047. Waldkirch. (Aufforde-
 rung.) Der hiesige Bürgersohn Tavec Schäfler, Wüch-
 senmacher, ist schon seit 15 Jahren von hier abwesend und
 über seinen Aufenthaltsort bisher nichts bekannt geworden.
 Derselbe wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme
 des ihm angefallenen in 162 fl. 35 fr. bestehenden Ver-
 mögens
 binnen Jahresfrist
 zu melden, wibrigensfalls er für verschollen erklärt, und obig-
 es Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheits-
 leistung in fürsorglichen Besitz würde gegeben werden.
 Waldkirch, den 4. August 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Leiber.

[C 604.3] Nr. 15,047 Waldkirch. (Aufforde-
 rung.) Die hiesige Bürgerstochter Theresia Schäfler
 ist schon seit 20 Jahren abwesend und über ihren Aufent-
 halt bisher nichts bekannt geworden. Derselbe wird aufge-
 fordert, das ihr angefallene Erbe im Betrag von 103 fl. 24 fr.
 binnen Jahresfrist
 in Empfang zu nehmen und sich deshalb dahier zu melden,
 wibrigensfalls sie für verschollen erklärt, und obiges Erbe den
 nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorgli-
 chen Besitz würde gegeben werden.
 Waldkirch, den 4. August 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Leiber.

[C 597.3] Nr. 15,575. Karlsruhe. (Auffor-
 derung.) Die drei Geschwister Leopold, Isaak und
 Katharina Giraud, so wie die Ehefrau des Paul Renaud
 Gou, geb. Giraud, sämtlich von Friedrichsthal, sind vor
 vielen Jahren nach russisch-Polen ausgewandert und haben
 seitdem keine Nachricht von sich gegeben.
 Diefelben oder ihre etwaigen Leibeserben werden aufge-
 fordert, sich
 innerhalb Jahresfrist
 dahier zu melden, und ihr Vermögen in Empfang zu nehmen,
 wibrigensfalls sie für verschollen erklärt, und Legitimes ihren
 Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz
 würde übergeben werden.
 Karlsruhe, den 4. August 1845.
 Großh. bad. Landamt.
 Vausch.

[C 619.1] Nr. 20,706. Stodach. (Aufforde-
 rung.) Xaver Steiger, Aktuar aus Konstanz, wird
 aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthalt Behufs der
 Eröffnung eines hofgerichtlichen Erkenntnisses an ihn hierher
 bekannt zu machen, wibrigens solches veröffentlicht würde.
 Stodach, den 4. August 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Weis.

[C 550.3] Nr. 12,505. Karlsruhe. (Auffor-
 derung.) Schreinergeſelle Moriz Ettinger von hier
 hat seit dem Jahr 1831, wo er unter dem Namen Antoine
 Rosei von Luxemburg unter das belgische Militär getreten
 seyn soll, keine Nachricht mehr von sich gegeben.
 Auf Antrag seiner Geschwister, als der bekannten nächsten
 Erben, wird Derselbe aufgefordert,
 binnen Jahresfrist
 sich dahier zu stellen, oder Nachricht von sich zu geben, wibrig-
 ensfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den
 nächsten bekannten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben
 wird.
 Karlsruhe, den 28. Juli 1845.
 Großh. bad. Stadtamt.
 A. Lameny.

[C 596.3] Nr. 9356. Haslach. (Schulden-
 Liquidation.) Gegen Fuhrmann Joseph Cham-
 pion von Haslach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtig-
 stellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Montag, den 1. September d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen,
 welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an
 die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des
 Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig
 Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und
 zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte,
 welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und
 zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
 Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und
 ein Gläubigerausſchuß ernannt, Borg- und Nachlassver-
 gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er-
 nennung des Massepflegers und Gläubigerausſchuſſes die
 Richterſcheinenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
 tretend angesehen werden.
 Haslach, den 29. Juli 1845.
 Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
 Dilger.

[C 538.3] Nr. 13,788. Säckingen. (Schulden-
 Liquidation.) Gegen Joseph Schlahter von Egg
 haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliqui-
 dation auf
 Dienstag, den 2. September d. J.,
 früh 8 Uhr,

angeordnet.
 Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre
 Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleich-
 zeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des
 Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich,
 persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden
 und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen,
 bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.
 In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Masse-
 pflegers und Gläubigerausſchuſſes verhandelt, auch Borg-
 und Nachlassvergleiche versucht werden, bezügl. auf welche Punkte,
 mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlass-
 vergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der
 Erschienenen beitreten angesehen werden würden.
 Säckingen, den 29. Juli 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Rieder.

[C 609.3] Nr. 6872. Stühlingen. (Schulden-
 Liquidation.) Gegen die Witwe des Wagners Joseph
 Brog, Emmerenzia, geborene Morat in Horheim, haben
 wir Gant erkannt, und zum Schuldentrichtigstellungs- und
 Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
 Samstag, den 30. August d. J.,
 Morgens 8 Uhr,

angeſetzt.
 Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse
 machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der
 angeſetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
 der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
 schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa
 geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu
 bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen
 oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
 In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu-
 bigerausſchuß ernannt, auch wird ein Borg- oder Nachlassver-
 gleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen
 in Bezug auf Borgvergleiche, Befestigung des Massepflegers
 und Gläubigerausſchuſſes, der Mehrheit der Erschienenen bei-
 tretend angesehen werden.
 Stühlingen, den 4. August 1845.
 Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
 Loisinger.

[C 637.3] Nr. 9384. Haslach. (Schulden-
 Liquidation.) Gegen Fuhrmann Xaver Reumaler
 von Haslach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtig-
 stellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Mittwoch, den 3. September 1845,
 Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen,
 welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die
 Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Aus-
 schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bes-
 vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zu-
 gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche
 sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar
 mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antre-
 tung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und
 ein Gläubigerausſchuß ernannt, Borg- und Nachlassver-
 gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und
 Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausſchuſſes die
 Richterſcheinenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
 tretend angesehen werden.
 Haslach, den 30. Juli 1845.
 Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
 Dilger.

[C 530.3] Nr. 17,168. Stausen. (Schulden-
 Liquidation.) Gegen den Rosenwirth Anton Kieſerer
 in Heitersheim haben wir Gant erkannt, und zum Richtig-
 stellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
 Dienstag, den 26. August d. J.,
 früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer
 für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen
 wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,
 persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder
 mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der
 Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern
 Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte
 zu bezeichnen haben. Auch sollen in dieser Tagfahrt ein
 Massepfleger und ein Gläubigerausſchuß ernannt, Borg- und
 Nachlassvergleiche versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche,
 Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausſchuſſes, die
 Richterſcheinenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
 tretend angesehen werden.
 Stausen, den 21. Juli 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Eckert.

[C 545.3] Nr. 9208. Haslach. (Schulden-
 Liquidation.) Gegen den Nachlass des verstorbenen
 Schulkers Xaver Oberer von Haslach ist Gant erkannt,
 und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren
 auf
 Donnerstag, den 28. August d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen,
 welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an
 die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des
 Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bes-
 vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zu-
 gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche
 sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar
 mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antre-
 tung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und
 ein Gläubigerausſchuß ernannt, Borg- und Nachlassver-
 gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlass-
 vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-
 ausſchuſſes die Richterſcheinenden als der Mehrheit der Er-
 schienenen beitreten angesehen werden.
 Haslach, den 26. Juli 1845.
 Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
 Dilger.

[C 555.3] Nr. 8320. Meßkirch. (Schulden-
 Liquidation.) Gegen den Kaiser Xaver Härd von
 Meßkirch ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs-
 und Vorzugsverfahren auf
 Mittwoch, den 10. September d. J.,
 Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.
 Es werden nun alle Diejenigen, welche aus irgend einem
 Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert,
 solche in der angeſetzten Tagfahrt, persönlich oder durch ge-
 hörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
 und zugleich die Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich-
 nen, die geltend gemacht werden wollen, unter gleichzeitiger
 Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises
 mit andern Beweismitteln.
 Zugleich soll in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein
 Gläubigerausſchuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlass-
 vergleich versucht, und rüchſichtlich beſſer der Richterſcheinende
 als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Meßkirch, den 26. Juli 1845.
 Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
 Stein.

[C 577.3] Nr. 17,387. Lörrach. (Konſkri-
 ptionspflichtige.) Nach dem Geburtsbuche der Ge-
 meinde Simoldingen ist am 29. Oktober 1825 geboren: Viktor
 Leilich, unehelicher Sohn der Friederike Leilich, Schuh-
 händlerin von Pirmafenz. Derselbe gehört zur Konſkription
 für 1846.
 Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort aber ist unbekannt.
 Wir bringen dieses daher mit dem Gesuchen zur Kenntniß
 der großh. Konſkriptionsämter, den genannten Viktor Leilich,
 falls er im Großherzogthum Baden Heimatrecht erworben
 hat, zur Konſkription zu ziehen und uns darüber gefällige
 Nachricht zugehen zu lassen.
 Lörrach, den 1. August 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Flab.

[C 529.3] Nr. 12,197. Karlsruhe. (Bekannt-
 machung.) Die Witwe des Archivwirths Dr. Gg. Dümge
 von hier, Karoline, geb. Rösch, wird hiermit in Besitz und
 Gewähr der von ihrem verstorbenen Mannem ihr vermachten
 ehemännlichen Verlassenschaft richtiglich eingesetzt, und dieses
 mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Mai
 d. J. öffentlich verkündet.
 Karlsruhe, den 25. Juli 1845.
 Großh. bad. Stadtamt.
 Stöffer.

[C 414.3] Nr. 28,177. Heidelberg. (Bekannt-
 machung.) Unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung
 vom 4. März l. J., Nr. 9892, wird nummehr der großh.
 Fiskus, da bis jetzt Niemand Einsprache erhoben hat, in
 Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der ledig verstorbenen
 Margaretha Hettinger von Heidelberg eingesetzt.
 Heidelberg, den 19. Juli 1845.
 Großh. bad. Oberamt.
 Meff.

[C 418.3] Nr. 21,309. Pforzheim. (Mund-
 todtklärung.) Karl Schhardt von hier wird
 wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtot erklärt,
 und Schuhmacher Karl Müller hier als Aufsichtspfleger
 für denselben bestellt.
 Pforzheim, den 19. Juli 1845.
 Großh. bad. Oberamt.
 v. Neubronn.

[C 488.3] Nr. 14,423. Waldkirch. (Verbe-
 handlung.) Der ledige Mathias Baier von Kollnau
 wurde in Gemäßheit des Landrechtssages 499 unter die
 Verlassenschaft des Martin Baier, Bürger in Kollnau, ge-
 stellt, ohne dessen Bewirkung Derselbe keine in besagter
 Geseßestelle aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig abschließen
 kann.
 Waldkirch, den 28. Juli 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Leiber.

[C 602.3] Nr. 15,629. Karlsruhe. (Entmün-
 digung.) Die Witwe des verstorbenen Christoph Wein-
 hard, Margaretha, geb. Reinger von Weilschneureuth,
 wurde durch rechtskräftiges Erkenntnis vom 22. v. M. wegen
 Geisteschwäche als entmündigt erklärt, und der Bürger
 Christian Gutknecht von da als Vormund für dieselbe
 verpflichtet, was unter Hinweisung auf L.R.S. 509 hierdurch
 bekannt gemacht wird.
 Karlsruhe, den 5. August 1845.
 Großh. bad. Landamt.
 Vausch.

Frachtpreise.
 Karlsruhe, 7. August. Auf dem gestrigen Frachts-
 markt wurden verkauft: 120 Mtr. Hafer à 5 fl. 30 fr.
 5 fl. 15 fr., 5 fl. — fr., — Mtr. Haferkörner à — fl. — fr.
 — Mtr. Korn à — fl. — fr., — Mtr. Erbsen — fl.
 — fr., — Mtr. Weizen à — fl. — fr. per Malter.
 Eingekauft wurden: — Mtr. Hafer u. — Mtr. Gerste, —
 Mtr. Erbsen.
 In der hiesigen Mehlhalle blieben
 aufgestellt 22,506 Pfund Mehl.
 eingeführt v. 31. Juli bis 6. August 120,505 " "
 zusammen 143,011 Pfund Mehl.
 davon verkauft 134,934 " "
 aufgestellt blieben 8077 Pfund Mehl.